IN 81821
164.) No 180 1836. 3.)
collat.
WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Die Engländer sind doch bei aller äußerlichen Gebundenheiten, wenn sie sich als Theil einer Masse fühlen, einzeln gibt es keine gefälligern, keine höflichern, keine herzlichern ~~hilfreichern~~ dienstfertigern Menschen.

Der gemeine Mann ist nur auf seine Arbeit und das den zunächst der ihm liegenden Gegenstand beschränkt als irgendwo. Was dir ihm fremd wird ist der Beantworter, aber über das deine Frage zu allerweiteste liegende erwarte keine Auskunft. Ich fragte einen gemeinen Menschen im Angesicht eines herrlichen Palastes: is this the pallace of St James? Er antwortete mit der größten Freundlichkeit, das wäre der Palast des Herzogs von Sunderland, erzählte was vieler Menge über Einzelheiten über den Herzog, seine Weine und ... aber, bis der St James Palast gerade gegenüber lag, wußte er nur nicht, denn ich hatte ihn nur den gerade vor und liegenden gefragt.

Um das schöne englische l auszusprechen, muß man sich den unmittelbar vorhergehenden Buchstaben wegzudenken, und mit dem l gleichsam eine neue Zunge beginnen.

Das r am Ende einer Silbe hat wie a. Ähnlich wie die österreichische Aussprache dieses Buchstabens. Das englische dear hat wie das österr. die, mia, here, ~~hiaa~~ hiaa